

## Freudentag trotz Corona

**Neues Schuljahr** 1530 Basler Primarschülerinnen und Primarschüler erleben ihren ersten Schultag.

Es war alles etwas anders als sonst, wie der Blick auf den Hof des Theodor-Schulhauses im Kleinbasel zeigte, wo Erziehungsdirektor Conradin Cramer die Erstklässler begrüßte.

Alle Erwachsenen trugen Masken, und die stolzen Eltern durften ihre Kinder nicht wie sonst ins Klassenzimmer begleiten: alles wegen Corona. «Wir müssen Distanz wahren. Aber wir freuen uns einfach, dass heute der erste Schultag überhaupt möglich ist, dass wir Schule durchführen können und dass wir nicht zu Hause sitzen müssen, sondern in die Schule gehen können. Ich bin überglücklich, dass dies möglich ist», so Conradin Cramer in seiner Ansprache an Eltern und Schülerinnen und Schüler.

Letztere schien Corona nicht weiter zu kümmern. Willkommen geheissen vom Schulchor der Zweit- und Drittklässler stürzten sie sich frohen Mutes und voller Begeisterung in ihre Schulkarriere.

Auch für Conradin Cramer war der erste Schultag ein Freudentag. Dafür kam er in die Kritik. Angesichts der Coronapandemie gebe es keinen Grund, sich zu freuen, hiess es. «Ich bin anderer Meinung. Der Schulanfang ist ein derart wichtiger Augenblick in der Entwicklung eines jeden Menschen, dass es dramatisch gewesen wäre, wenn man das nicht hätte durchführen können. Es ist für mich ein Grund zur Freude, dass wir das Schuljahr hinbekommen», so Cramer.

Er sei zuversichtlich, dass es gut weitergehe und man die Schule offen halten könne. «Wir stellen uns alle darauf ein, dass wir noch länger mit der besonderen Situation leben und umgehen müssen. Schule ist möglich, auch wenn längerfristig Schutzmassnahmen in Kraft sein müssen», betonte Cramer. Eine Rückkehr zum Fernunterricht gelte es zu vermeiden.

### Keine Maskenpflicht

Insgesamt gehen in Basel-Stadt neu rund 25'740 Schülerinnen und Schüler zur Schule. Das sei im Trend der vergangenen Jahre, betont das Basler Erziehungsdepartement. Weil die Bevölkerung weiter wachse, nähmen auch die Schülerzahlen zu. Allerdings ist die Zahl der Erstklässler leicht gesunken, von 1600 Erstklässlern im Jahre 2019 auf aktuell 1530.

Die Kindergärten verzeichneten 1640 Neueintritte, 10 weniger als im Jahr zuvor. Von 1430 auf 1510 stieg die Zahl der neuen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule in Basel gelten keine Abstands-, sondern nur die Hygieneregeln.

Anders gestaltete sich der erste Schultag an den Basler Gymnasien und den Berufsfachschulen. Um die Abstandsregeln einhalten zu können, wurden die Schulräume von überflüssigem Mobiliar befreit. Die Schülerinnen und Schüler sollen neu an Einzeltischen Platz nehmen. Eine Maskenpflicht wurde aber nicht verhängt.

**Simon Erlanger**